

Die Legende von Tant' Dorkus und dem Moorgeist

In einem kleinen Dorf nahe des Teufelsmoors lebte vor langer Zeit eine alte Frau namens Dorkus, die von den Dorfbewohnern wegen ihrer Kräuterheilkunst geschätzt, aber auch gefürchtet wurde. Man munkelte, dass sie mit den Geistern des Moors im Bunde stand. Besonders unheimlich fanden die Leute, dass sie oft spätabends mit einer Laterne in das Moor hinausging und erst bei Morgengrauen zurückkehrte.

Eines Abends kehrte sie von einer ihrer Wanderungen nicht zurück. Am nächsten Morgen fanden die Dorfbewohner ihre Laterne, doch von Tant' Dorkus fehlte jede Spur. An ihrem Fundort bemerkten sie seltsame Fußspuren, die plötzlich endeten – mitten im Sumpf. Einige glaubten, sie sei im Moor versunken, doch andere flüsternten von einem Pakt mit dem Moorgeist.

Der Sage nach hatte Tant' Dorkus einst einem verirrtten Wanderer geholfen, der sich später als Moorgeist offenbarte. Zum Dank versprach er ihr, den verborgenen Schatz eines alten Piraten freizugeben, der tief im Moor versunken lag. Die Bedingung: Tant' Dorkus sollte das Geheimnis des Schatzes bewahren und ihn niemals selbst zu bergen versuchen.

Doch die Gier überkam sie. In einer mondlosen Nacht machte sie sich auf den Weg, um den Schatz zu holen. Der Moorgeist bemerkte ihren Verrat und ließ sie für immer im Moor verschwinden. Seitdem, so erzählt man sich, sieht man in stürmischen Nächten ein Irrlicht über dem Teufelsmoor schweben – die Laterne von Tant' Dorkus, die noch immer nach Erlösung sucht.

Stephan Selle